Exkurs

Stadt, Mensch, Grün

3|2025

Wasser als Ressource
Fünf Fragen an René Hübner von HÜBNER-LEE zu klimaangepassten Baustoffen.

Drainage mit Design
Moderne Flächengestaltung mit der drainagewirksamen Rasenwelle von KANN.

Bühnen des Zusammenlebens
Für Flavia Moroni formt nur eine zeitgemäße Freiraumplanung die Zukunft.

PATZER VERLAG
Berlin-Hannover
Verlagsbeilage

SCHATTIGES PLÄTZCHEN

POP-UP SONNENSEGEL ⓓ
der tollerei ®

Flexible Beschattung mit Stil
– für **Stadt**, **Feste** und **mehr**

Mobile Schattenoasen für urbane Räume und Events
Marktplätze, Festivals, Caféterrassen oder Schulhöfe – urbane Räume brauchen clevere Lösungen für heiße Tage. Die POP-UP Sonnensegel der tollerei bieten genau das: stilvolle, flexible und schnell installierbare Schattenspender mit Mehrwert.

TOLLEREI – Leander Dreißig
info@tollerei.com
www.tollerei.com
@_tollerei_

„Exkurs“ 2026

Verlagsbeilage langjährig
etablierter Fachmedien

Geplante Themen 2026

1/2026

Klimafitte Städte: Smarte Technik, Klimabaustoffe und Wassermanagement

Zero Emission ist längst ein gesetztes Ziel, das sich in der Praxis nur mit innovativen Lösungen auf Produktebene umsetzen lässt. Die Umstellung auf E-Antriebe und der Einsatz leistungsstarker Akku-Technologien sind nur ein Baustein. Weitere Ebenen bilden klimaangepasste Baustoffe, nachhaltige Bewässerungslösungen, hybride Stadt-Natur-Strukturen sowie für die Umwelt minimalinvasive Wirkungsweisen von Maschinen und Geräten.

» **Anzeigenschluss: 27. März 2026, Auflage: 7 500,**
Beilage in: Stadt+Grün 5/2026, Neue Landschaft 5/2026

2/2026

Zeitlose Spielräume: Spielgeräte, Standorte, Beläge, Fallschutz

Spielplätze sind Orte des sozialen und motorischen Lernens. Sie fördern die Fantasie und Kreativität eines Kindes genauso wie dessen Fähigkeit, Grenzen auszutesten und auszuloten. Doch zunehmend verlagert sich die Freizeit vor die Bildschirme. Das Spiel im Freien wird durch digitale Räume ersetzt. Damit Spielplätze in unserer immer schneller werdenden Zeit nicht an Bedeutung verlieren, müssen Anreize geschaffen werden: Von Herstellern, Planern und Machern.

» **Anzeigenschluss: 9. Juni 2026, Auflage: 10 000,**
Beilage in: Stadt+Grün 7/2026, Neue Landschaft 7/2026,
landschaftsarchitekt:innen 3/2026

3/2026

Urbane Kontraste: Stadtmobiliar, Platzgestaltung und Stadtplanung

Um dem Trubel innerhalb von Stadtgrenzen zu entfliehen, braucht es Räume der Erholung und der Entschleunigung. In Form von Parks, begrünten Plätzen und Stadtfluchten oder als temporäre Pop-Up-Oasen, sind sie ein fester Bestandteil nachhaltiger und klimaangepasster Freiraumplanung. Freiräume prägen das Bild und das Image einer Stadt. Sie bilden einen Gegenpol zu versiegelten Flächen und werten urbane Infrastrukturen auf.

» **Anzeigenschluss: 28. Aug. 2026, Auflage: 10 000,**
Beilage in: Stadt+Grün 10/2026, Neue Landschaft 10/2026,
landschaftsarchitekt:innen 4/2026

Kontakt

REDAKTION:
Patricia Hempel · exkurs@patzerverlag.de · Tel.: 030 895903-59

ANZEIGEN:
Regina Sell · anzeigen@patzerverlag.de · Tel.: 030 895903-72

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wie sehr uns meteorologischer und sozialer Klimawandel beeinflussen, lässt sich daran ablesen, wie Freiräume geplant und bespielt werden. Zum einen geht es um klimaangepasste Baustoffe zum Ausbau grün-blauer Infrastrukturen und zum nachhaltigen Umgang mit knapper werdenden Ressourcen (S. 4). Zum anderen um Freiraumplanung mit mobilem Stadtmobiliar, mit dem dynamisch auf Hitzesommer reagiert werden kann, und das als Ort der Begegnung funktioniert (ab S. 5). Die Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit ist eine inklusive Stadtplanung, die Diskurs, grünes Wachstum und Diversität fördert (S. 15). Ein Paradigmenwechsel ist gefordert, der Machtverhältnisse, Ressourcenzugang sowie globale Abhängigkeiten im Blick hat und ihn im Lebensumfeld verankert.

Ich wünsche Ihnen eine gute und unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst, Ihre

Patricia Hempel

Inhalt

4 Fünf Fragen an
René Hübner, Geschäftsführer
bei HÜBNER-LEE GmbH & Co. KG

5 Titelthema: Stadt, Mensch, Grün

8 Produktneuheiten: Thieme Stadtmobiliar, L. Michow & Sohn, ZIEGLER Metall, FLEXDEX, PURUS PLASTICS, HÜBNER-LEE, KANN, Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V., MeierGuss, Rinn Beton- und Naturstein

13 Kurz notiert

14 Hätten Sie's gewusst?: Stadtmöbel gegen den Durst

15 Standpunkt: Flavia Moroni
Freiräume spiegeln Machtverhältnisse

Zum Titelbild

Begrünbare Sitzmöbel laden zur Rast ein und kühlen gleichzeitig das Stadtklima.
Foto: Igor, Adobe Stock

Fünf Fragen an …

René Hübner, Geschäftsführer
bei HÜBNER-LEE GmbH & Co. KG

Regenwasser als Ressource begreifen

Exkurs: Was macht das TTE®-Baukonzept für die Schwammstadt so besonders?
René Hübner: Konventionelle Rasengitter oder Dränpflaster stoßen bei Starkregen an Grenzen. TTE® PFLASTER dagegen versickert selbst Jahrhundertregen und speichert über 100 l/m² Wasser. So werden Abflussspitzen gezielt gepuffert. TTE® GRÜN wirkt zusätzlich wie ein Schwamm, speichert Regenwasser, gibt es verzögert ab und trägt zur Grundwasserneubildung bei. Studien zeigen: Begrünte TTE®-Flächen können bis zu 6,5 °C kühler sein als Asphalt – ein wirksames Mittel gegen urbane Hitzeinseln. Damit verbindet das System Hochwasserschutz, Kühlung und Klimaanpassung.

Das TTE®-System besteht aus 100 % Post-Consumer Recycling. Was ist daran nachhaltig?
Das Material stammt aus Post-Consumer-Abfällen wie Verpackungen, die sonst verbrannt würden. So wird CO_2 vermieden und Abfall zum Rohstoff. Alte Elemente können zurückgeführt und erneut verarbeitet werden – ein geschlossener Stoffkreislauf. Eine EPD bestätigt die deutlich geringeren Emissionen gegenüber Betonpflaster.

Das TTE®-System ist schwerlasttauglich und für den Baumschutz relevant. Welche Potenziale ergeben sich?
TTE® eignet sich für Parkplätze, Anliegerstraßen, Feuerwehrzufahrten oder Logistikflächen. Durch die Belastbarkeit können selbst stark beanspruchte Flächen entsiegelt werden. Zugleich schützt das System Bestandsbäume, verhindert Wurzelverdichtung und erhält die Wasserversorgung. Damit trägt es zum Erhalt grüner Infrastruktur bei – entscheidend für Kühlung, Luft- und Lebensqualität in verdichteten Städten.

Die Schwammstadt gilt als Leitbild der Zukunft. Wie gelingt ihre Umsetzung?
Schwammstadt heißt, Regenwasser als Ressource zu sehen. Erforderlich ist ein integriertes Vorgehen: Entsiegelung, Grünvernetzung, Speicheraufbau und Reduktion von Abflüssen. So lassen sich Starkregenereignisse abfedern und urbane Hitzeinseln mindern. Erfolgreiche Beispiele zeigen: Solche Maßnahmen machen Städte nicht nur klimaresilient, sondern auch lebenswerter. TTE® ist dabei ein Werkzeug, das multifunktionale Flächen für Verkehr, Wasserhaushalt und Stadtgrün ermöglicht.

> **Das vollständige Interview von René Hübner finden Sie unter https://exkurs.eu/wortmeldungen**

ZUR PERSON

René Hübner
studierte Landschaftsarchitektur in Weihenstephan und leitet heute die HÜBNER-LEE GmbH & Co. KG in zweiter Generation zusammen mit seinem Bruder Dirk und seiner Schwester Nicole Hübner. Gemeinsam entwickeln sie und ihr Team nachhaltige blau-grüne Lösungen für klimaresiliente Schwammstädte und ein naturnahes Regenwassermanagement.

huebner-lee.de

Stadt, Mensch, Grün

Durchdachtes Stadtmobiliar schafft nicht nur Begegnungsräume und prägt das Bild einer Stadt. Es kann konkret auf die Bedürfnisse ihrer Einwohner reagieren und damit einen Beitrag zur Lebensqualität und Infrastruktur beitragen.

Foto: Cynthia, Adobe Stock

Foto: Sorbin, Adobe Stock

Der „Spun" vom Designer Thomas Heatherwick zeigt, dass Stadtmöbel auch als Skulpturen funktionieren. (Großes Bild)

Sonnensegel sind ideal zur Überschattung von Plätzen, wo es an dichten Baumkronen fehlt. (Kleines Bild links)

Auf den solaren "Smart Benches" kann man rasten und sein Smartphone aufladen. (Kleines Bild rechts)

Foto: KCULP, Adobe Stock

Ziel der Klima-Kiste ist, Aufenthaltsqualität, Erlebniswert und Wirtschaftskraft von Innenstädten an heißen Tagen zu steigern und ausbleibenden Besucherzahlen entgegenzuwirken.

Klimaanpassungsmaßnahme, Bürgerdialog und Bildung in einem: Der Blick in die Klimakiste.

Durchdachtes Stadtmobiliar kann ein Ort des Ausruhens, der Kühlung, der barrierefreien Begegnung und Kommunikation sein. Vor allem für ältere Menschen sind überschattete Sitzmöglichkeiten im Sommer überlebenswichtig. Der Trend geht zu mobilen und smarten Stadtmöbeln, mit denen schnell auf Rekordhitze reagiert werden kann und die an unsere digitale Lebensweise angepasst sind.

Pop-Up-Oase soll das Stadtklima kühlen

Ökologische und soziale Krisen fordern Umdenken und Veränderungen. Deshalb widmet sich die Bonner Bundeskunsthalle dem Thema „ökologische Transformation". Ein Highlight ist die bis Ende Januar 2026 laufende Ausstellung WEtransFORM. Sie ist eine globale Initiative zur ökologischen Umgestaltung des urbanen Raums. Schlüsselthemen sind unter anderem klimaresistente Lösungen für extreme Wetterbedingungen und die Verbesserung der städtischen Biodiversität und Grünflächen.

Eins der ausgestellten Projekte ist das vom Industriedesignbüro Diez Office, American Hardwood Export Council und den Stadtbegrünungsexperten von OMC°C entwickelte „Vert", eine mit Kletterpflanzen begrünte Holzkonstruktion zur Kühlung urbaner Räume. Sie soll

So viel Biomasse wie eine 80 Jahre alte Linde: Die Pflanzen am „Vert" sollen ein dynamisches Mikroklima schaffen und viermal mehr Schatten als ein 20 Jahre alter Baum spenden.

eine Antwort auf städtische Überhitzung und den Verlust der Biodiversität sein. Die Begrünung ist entscheidend für die Umweltleistung. Die Kühlkraft der Kletterpflanzen senkt die Umgebungstemperatur und bietet so eine Alternative zu herkömmlichen Beschattungsmethoden.

Klima-Kiste belebt Innenstädte

Ende Juli wurde in der Cottbusser Stadtpromenade die Klima-Kiste eröffnet. Die 5 mal 7 Meter große und 2,6 Meter hohe Kiste ist ein begehbarer Raum, der Anwohnern die Gelegenheit bietet, kurzfristig Hitze und Stadtlärm zu entfliehen. Das Zusammenspiel aus Bepflanzung, Wasser und Schatten schafft eine Abkühlung von bis zu 12 Grad im Vergleich zur Außentemperatur. Zusätzlich klären mehrere Infostelen zu Themen wie Stadtklima, Gesundheit und Klimaanpassung auf. Damit ist die Klima-Kiste auch ein grünes Bildungsprojekt, das zur Eigeninitiative anregt. Ermöglicht wurde die Errichtung durch das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZiZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, das das Projekt finanziell mit 90 Prozent bezuschusste.

Premiere feierte die Klima-Kiste in der Stadt Hameln. Der Startschuss 2021 stieß auf viel Zuspruch. Die Kiste wurde nicht nur als Maßnahme zur Klimaanpassung und zur Wiederbelebung der Innenstadt angenommen, sondern auch als Wiederbegegnungsort nach der Pandemie. Jedes Jahr kommen neue Features wie Bepflanzung oder gar ein Hummelnest dazu. „Die Klima-Kiste ist eine Dialogplattform zwischen Stadt und Bürgern", sagt Katrin Legandt, Konzeptentwicklerin der Klima-Kiste. Die Möglichkeit sich über die Infostelen an einer Umfrage zu beteiligen, erlaubt es den Bürgern, konkrete Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu äußern. Jede Stadt verlinkt ihre Umfragen zusätzlich auch auf der jeweiligen Homepage, neben den QR-Codes vor Ort. In Hameln führte das zu einer Beschattung des Brunnens auf dem Marktplatz, in dem Kinder vorher beim Spiel der prallen Sonne ausgesetzt waren. Weitere Klima-Kisten stehen in Geisenheim und Wiesbaden. Mehr Projekte sind geplant. „Insgesamt liegen 116 Anfragen vor", so Legandt. *ph*

Thieme Sonnenliegen: Urbanes Wohlfühlen

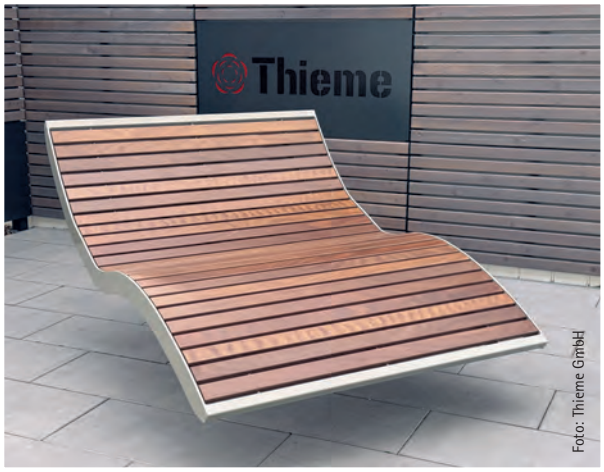

Foto: Thieme GmbH

Verweilen in öffentlichen Räumen ist, vor allem in den Sommermonaten, fester Bestandteil von städtischem Leben. Damit dieser Aufenthalt komfortabel ist, bietet Thieme unterschiedlichste Stadtmöbel. Besonders die neueste Sonnenliege RÖMÖ mit PAG-Holz-Auflage, oder alternativ als Fertigung aus Stahlrohr oder Rechteckrohr, lädt zum Entspannen ein. Das Gestell aus feuerverzinkten Stahlprofilen, die je nach Bedarf mit einer Farbbeschichtung nach RAL- oder DB-Farbkarte versehen werden können, weist nicht nur eine hohe Stabilität auf, sondern setzt mit klarer Formensprache auch gestalterische Akzente. Die Befestigung erfolgt ortsfest zum Einbetonieren. Möglich ist auch ein Fuß mit 360° Drehbarkeit je nach Sonnenstand oder ein Untergestell zum freien Aufstellen. Ob wahlweise als Einzel- oder Doppelliege bietet die Sonnenliege RÖMÖ vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

thieme-stadtmobiliar.com

Auszeit genießen mit der Drehliege Travemünde

Mit ihrer ansprechenden Form und der ergonomischen Liegefläche bietet die Drehliege Travemünde die Möglichkeit für eine wohlverdiente Auszeit mit hoher Aufenthaltsqualität, auch zu zweit. Durch das technisch modifizierte 360-Grad-Spezialdrehlager zur Minderung der Umdrehungsgeschwindigkeit lässt sich die Drehliege Travemünde problemlos nach der Sonne ausrichten. So wird mühelos ein Platz des Wohlfühlens und der Erholung geschaffen. Die umlaufende Verkleidung aus naturbelassenen Holzleisten bietet ein angenehmes Sitzgefühl. Die Holzleisten lassen sich im Bedarfsfall problemlos austauschen. Die optionale Seitenverkleidung aus feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Stahlblech ermöglicht zudem das Setzen eines farbigen Akzents in einer Standard-RAL- oder DB-Farbe. Eine optimale Ergänzung bilden zudem auch der Drehsitz und der Drehsessel aus der Serie Travemünde.

Foto: L. Michow & Sohn GmbH

michow.com

Effizienter Wetterschutz mit grünem Mehrwert

Die robuste Fahrradüberdachung LUNA GREEN von ZIEGLER steht für attraktives Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit. Sie schützt Fahrräder zuverlässig vor Regen, Schnee und Sonne. Gleichzeitig fügt sie sich harmonisch und flexibel in jede Umgebung ein – ob an Wohnquartieren, Bürogebäuden oder auf öffentlichen Plätzen. Das begrünbare Dach setzt dabei nicht nur einen ästhetischen Akzent, sondern verbessert mit entsprechender Bepflanzung aktiv das städtische Mikroklima: Es reinigt die Luft, fördert Biodiversität, speichert Wasser, reduziert Lärm und unterstützt nachhaltiges wie wirtschaftliches Bauen. So vereint das Modell LUNA GREEN praktischen Wetterschutz mit ökologischem Mehrwert – für eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung und lebenswerte Räume.

ziegler-metall.de

Foto: ZIEGLER Metallbearbeitung GmbH

NEU: FLEXDEX präsentiert Cooldown-Serie auf der FSB in Köln

Foto: FLEXDEX GmbH

Die FLEXDEX GmbH aus Bonn präsentiert mit der Cooldown-Serie innovative Klimamodule, die urbane Anpassung an steigende Temperaturen sichtbar und erlebbar machen. Zwei Linien umfasst die Serie: Sprayspot, ein Wasservernebelungssystem zur Abkühlung, das einzeln oder kombiniert mit Sitzmodulen und Trainingszirkel eingesetzt wird, sowie Aquafun, interaktive Wasserelemente, die Spiel, Bewegung und Spaß ermöglichen. Beide Linien sind mobil, modular und flexibel anpassbar - so entstehen Kühlzonen, Bewegungsflächen und Begegnungsräume, die Stadtklima, Gesundheit und Aufenthaltsqualität gleichermaßen fördern. Die wasserführenden Komponenten stammen vom internationalen Spezialisten VORTEX und garantieren Effizienz, Qualität und Langlebigkeit. Ob Kommune, Bildungseinrichtung, Sport- oder Freizeitanlage: Die Cooldown-Serie verbindet Design, Funktion und Nachhaltigkeit zu einem echten Mehrwert im öffentlichen Raum.

flex-dex.de

Mit wenigen Handgriffen zum Solargründach

Das neue ECOgreen® System von PURUS PLASTICS verbindet auf einfache Weise alle Vorteile einer Dachbegrünung mit denen einer PV-Montage. Sparen Sie sich das Hochtragen von Betongewichten, denn ECOgreen® wird vorbegrünt zum Bauvorhaben geliefert. Damit sind in einem Handgriff Auflast und Begrünung verlegt, ideal für das Montieren einer PV-Unterkonstruktion. ECOgreen® verwandelt die Punktlast in eine gebäudeschonende Flächenlast. Im Rastermaß von 333 x 333 mm bietet das System Fixpunkte für die Aufnahme von Adaptern, die pro Aufnahmepunkt 100 kg (Auszugswert) standhält. Das System wird in Deutschland aus recycelten Kunststoffen hergestellt und kann um eine Retentionsmöglichkeit ergänzt werden, die pro m² weitere 30 Liter Regenwasser zurückhält.

Foto: PURUS PLASTICS GmbH

ecogreen-system.de

Schwammstadt oder Betonwüste – wohin steuern wir?

Starkregen wird häufiger – doch viele Städte sind noch immer größtenteils versiegelt. Das Klimaanpassungsgesetz, die geplante WHG-Novelle und künftige BauGB-Regeln machen Regenwassermanagement und Entsiegelung zur Pflichtaufgabe. Den zunehmenden Starkregenereignissen können herkömmliche wasserdurchlässige Beläge jedoch kaum entgegenwirken. Für eine effektive Hochwasserprävention benötigen Kommunen deutlich leistungsfähigere Lösungen. Das TTE® PFLASTER bietet nicht nur eine hohe Durchlässigkeit mit bis zu 328.000 l/s·ha sondern erstmals einen integrierten Wasserspeicher im Systemaufbau von 100 l/m² und mehr. Seit über 30 Jahren bewährt, ist TTE® das einzige System, das Schwammstadt-Prinzip, Tragfähigkeit und nachhaltige Wasserbewirtschaftung vereint. Höchste Zeit umzudenken – für klimaresiliente Städte mit funktionierendem Wasserkreislauf.

Foto: HÜBNER-LEE GmbH & Co. KG

huebner-lee.de/tte

WaveLiner Rasenwelle mit hoher Drainageleistung

Foto: Kann GmbH Baustoffwerke

Für eine designstarke moderne Flächengestaltung mit Drainagewirkung bietet KANN die WaveLiner Rasenwelle an. Mit einer Steindicke von 12 cm eignet sich der Eyecatcher sehr gut für Verkehrsflächen mit geringem Schwerverkehrsanteil im öffentlichen Bereich, wie etwa Feuerwehrzufahrten oder Fahrzeugstellflächen. Die 50 mm breiten Fugen lassen sich wahlweise begrünen oder mit Splitt füllen – in jedem Fall ergibt sich ein spannender Flächeneffekt mit Wellenmuster. Der begrünbare Flächenanteil beträgt ca. 50 %. Für eine hohe Versickerungsleistung bietet sich die Fugenfüllung mit Splitt 2-5 an. Im unverdichteten Zustand sind dann bis zu 62.300 l (s*ha) möglich. Erhältlich ist die WaveLiner Rasenwelle bei KANN im Format 60 x 40 x 12 cm in den Farben grau und anthrazit. Weitere Informationen zu den Produkten von KANN gibt es auf der Webseite.

kann.de

Pflasterklinker: langlebig, vielseitig, charakterstark

Foto: Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V. / Gima / Anke Müllerklein

Pflasterklinker werden in der Freiraumplanung wegen ihrer Widerstandsfähigkeit, Farb- und Lichtechtheit sowie einer Lebensdauer von bis zu 150 Jahren geschätzt. Gleichzeitig eröffnet das aus Ton gebrannte Naturprodukt ein breites Spektrum gestalterischer Möglichkeiten: Rechtecke, Quadrate, Mehrecke, Dreiecke, Mosaik, versickerungsfähige Drainklinker und elegante Langformate bis 400 mm erlauben sowohl klassische als auch moderne Freiraumgestaltung. Verlegt werden kann hochkant oder quer, die Dicke richtet sich nach der Verkehrsbelastung. In Kombination mit einer Vielzahl an Farben und Verlegemustern oder auch als Formatmix entstehen hochwertige und ausdrucksstarke Flächen, die Funktion und Gestaltung verbinden. Viele Hersteller bieten zudem individuelle Lösungen an.

pflasterklinker.de

Gesundes Wachstum unserer Stadtbäume

Schwammstadtkonzepte nehmen heute eine zentrale Rolle in der Stadt- und Landschaftsplanung ein. Allerdings fehlt den Bäumen oft der ausreichend dimensionierte und geschützte Wurzelraum. Innovative Flächenrostsysteme von MeierGuss schützen effektiv vor Verdichtung und stellen ein gesundes Baumwachstum sicher. Dank des offenen Designs wird die Wasseraufnahme erleichtert und die für die Temperatursenkung in Innenstädten so wichtige Rückverdunstung kann problemlos erfolgen. Darüber hinaus können zusätzliche Belüftungs- und Bewässerungssysteme integriert werden. Gleichzeitig bleibt die multifunktionale Nutzung des Verkehrsraums auch bei begrenztem Platzangebot gewährleistet. Dadurch wird der Baumstandort zu einem zentralen Element der „Blau-Grünen Infrastruktur".

meierguss.de/baumschutz

Foto: MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Urbane Grüninseln: Lösungen für mehr Stadtgrün

Foto: Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

Das designorientierte Möblierungsprogramm von Rinn ist das erste Baukastensystem seiner Art, das die Gestaltung individuell geformter Pflanzbeete vereinfacht. Das modulare Konzept aus vier Systemen hilft Ihnen, Beete, Verkehrsinseln und Baumquartiere zu planen, die den Anforderungen Ihres Entwurfs entsprechen. Ob organisch, elliptisch oder rechtwinklig – entwickeln Sie spielerisch attraktive Grüninseln, indem Sie gerade und radiale Formteile kombinieren. Entwerfen Sie beeindruckende Gestaltungen, die Wege ordnen, Blicke lenken und zum Verweilen einladen – für mehr Lebensqualität und Klimaresilienz in urbanen Räumen.

rinn.net/grüninseln

Mit der Fahrradflunder Parkplätze neu denken

Foto: TeWeBa, Wikimedia commons, CC BY-SA 4.0

Für Autofahrer gibt es nichts Schlimmeres als kostbarer Parkraum, der zugunsten von Fahrradstellplätzen verloren geht – vor allem, wenn sie am Ende nicht benutzt werden. Abhilfe schafft die Ende der 2010er-Jahre in Rotterdam erfundene Fahrradflunder (niederländisch: „fietsflonder"). Sie ist mobiles Parkplatzkonzept und Überprüfungsinstrument in einem. Es dokumentiert die reale Nutzung und Belegung von Parkräumen für Fahrräder und wird nach einer bestimmten Frist wieder abgebaut, um weitere Baumaßnahmen einzuleiten (oder zu verwerfen). Diese Form der Standortanalyse erlaubt es Kommunen zu überprüfen, ob sich an Ort und Stelle die Investition in Fahrradabstellmöglichkeiten lohnt. Gleichzeitig werden Anwohner bei den Standortvorschlägen involviert.

WEtransFORM: Ausstellung zur ökologischen Transformation

Foto: thostez, Adobe Stock

Bis Ende Januar 2026 widmet sich die Bundeskunsthalle in Bonn der ökologischen Transformation. Ein wichtiger Schwerpunkt ist das internationale Ausstellungsprojekt zu nachhaltiger Architektur und Stadtentwicklung in Europa: WEtransFORM. Im Mittelpunkt stehen Gestaltungskonzepte für eine klimagerechte Erneuerung unserer Baukultur. Dazu zählen unter anderem Klimaresilienz zu stärken, Biodiversität zu fördern, Bestand zu revitalisieren und Kreisläufe zu optimieren. Zu sehen sind rund 80 Projekte, die sich mit den Herausforderungen des Klimawandels beschäftigen. So versucht zum Beispiel das Haus Glasner im Ahrtal vor künftigen Überflutungen zu schützen und das Rambla Climate House vor der Dürre in Spanien.

bundeskunsthalle.de/wetransform

Mobile Fahrradwerkstätte verbessern Infrastruktur in Städten

Mit dem Ausbau der urbanen Infrastrukturen für Radfahrer durch Fahrradstraßen, überdachten Radparkraum oder flächendeckende Mietangebote von Zweirädern verändert sich auch der Bedarf an zielgerichtetes Stadtmobiliar. Ein gutes Beispiel sind sogenannte Fahrradreparaturstationen, die an strategisch günstigen Stellen vermehrt eingerichtet werden. Sie bieten Verkehrsteilnehmern kostenlosen Zugang zu Reparaturwerkzeugen oder Luftpumpen. Das Gute ist, dass auch Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen davon profitieren. Gegen Vandalismus gesichert werden die Stationen mit einem einfachen Münzschloss. Allein in Berlin wurden im Jahr 2024 rund 20 dieser Stationen in den Stadtbezirken verteilt.

Foto: AlienCat, Adobe Stock

Foto: Patricia Hempel

In Berlin kann man seinen Durst auf dem Kurfürstendamm an einem Muhr-Brunnen stillen.

Hätten Sie's gewusst?

Stadtmöbel gegen den Durst

Eine neue Studie der Universität Hamburg und des Max-Planck-Instituts belegt, dass die Hitzerekorde in Europa selbst bei sofortigem Stopp aller Emissionen über Jahrhunderte bestehen bleiben werden. Umso wichtiger wird der kostenlose Zugang zu Wasser im öffentlichen Raum. Bereits 2020 beschloss das Europäische Parlament die vermehrte Aufstellung von Trinkbrunnen. In Deutschland regelt das Wasserhaushaltsgesetz die Anforderungen sowie die (Hygiene-)Standards für Wasserspender und orientiert sich dabei seit Januar 2021 an der EU-Richtlinie 2020/2184. In der Regel stellen Stadt- und Gemeindeverwaltungen Trinkbrunnen auf, zum Teil mit Sponsoren. Ein Beispiel dafür ist der Werbebrunnen der Energie Baden-Württemberg AG auf dem Stuttgarter Karlsplatz. Galten Brunnen oder Trinkbrunnen früher als Prestigeobjekt, um Wasserressourcen nicht nur zu Verfügung, sondern auch zur Schau zu stellen, dominiert heute der inklusive Gedanke: Sauberes Trinkwasser soll kostenlos und barrierefrei für alle erreichbar sein. Orte, an denen Trinkbrunnen aufgestellt werden, sind Räume der Begegnung und der Rast, in denen die mentale und körperliche Gesundheit im Mittelpunkt stehen. In Wien prägen Trinkbrunnen dank ihres Wiedererkennungswerts das City-Image. Berühmt sind die Muhr-Brunnen des Bildhauers Hans Muhr, die es als Freundschaftsgeschenke bis nach Chicago und Hongkong geschafft haben. Die vierfüßige Kombination aus Naturstein und Bronzeguss versorgt die Österreichische Hauptstadt mit Hochquellwasser. *ph*

Impressum

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover

14193 Berlin
Koenigsallee 65
14174 Berlin
Postfach 33 04 55
Telefon 030 895903-0
Telefax 030 895903-17

30179 Hannover
Alter Flughafen 15
30099 Hannover
Postfach 11 01 51
Telefon 0511 67408-0
Telefax 0511 67408-53

Verleger und Herausgeber: Ulrich Patzer, Berlin
Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer, Berlin
Redaktion: Patricia Hempel (ph), Berlin, 030 895903-59, exkurs@patzerverlag.de
Vertriebsleitung: Lutz Beisert, Berlin
Vertrieb: 030 895903-0, info@patzerverlag.de
Werbeleitung: Alexandra Kasper, 030 895903-30, werbeleitung@patzerverlag.de
Anzeigen: Regina Sell, Berlin, 030 895903-72, anzeigen@patzerverlag.de
Layout: Hanna Schrader / Laura Heidorn, Hannover
Einzelheft 8,00 Euro
Erscheinungsweise: Vier Ausgaben pro Jahr
Technische Herstellung: Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover
Druck: QUBUS media GmbH, Hannover
Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

Glossar

Die **EU-Richtlinie 2020/2184** enthält Vorschriften, die den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Verunreinigungen in Trinkwasser sicherstellen sollen. Sie dient der Gewährleistung von „Genusstauglichkeit und Reinheit" von Wasser und führt hygienische Anforderungen für Materialien, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen, ein. Daneben soll mit ihrer Hilfe der Zugang zu Trinkwasser verbessert werden.

Der gebürtige Grazer **Hans Muhr** (*1934) studierte an der Wiener Hochschule für angewandte Kunst und konzentrierte sich ab 1970 vor allem auf Steinbildhauerei und Brunnengestaltung. Zu den berühmtesten Werken des „Wasserbildhauers" gehören neben den Muhr-Brunnen der Wasserwellen-Lebens-Brunnen am Wiener Bundeskanzleramt und der Goldfluss-Brunnen. *ph*

Freiräume spiegeln Machtverhältnisse

Für Flavia Moroni müssen zeitgemäße Planungsprozesse Sichtbarkeit und Vielfalt widerspiegeln.

Die pinke Ecke mit Hollywoodschaukel auf dem von Moroni beim Büro planung.freiraum umgestalteten Berliner Maxplatz.

Foto: Neue Landschaft

Foto: Andreas Süß, planung.freiraum

Freiräume sind Bühnen für das Zusammenleben. Traditionelle Planungsprozesse haben lange einseitige Maßstäbe gesetzt. Viele Bedürfnisse – von Frauen, Kindern, älteren Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität – bleiben unsichtbar.
Es zeigt sich: eine andere Perspektive verändert Räume spürbar. Wer Planungen aus der Vielfalt des Alltags heraus denkt, plant nicht nur funktionaler, sondern auch gerechter. Beleuchtung, Sichtachsen, Rückzugsorte, barrierefreie Wege, kurze Distanzen und nutzbare Flächen für Care-Arbeit sind keine Nebensächlichkeiten, sondern Voraussetzungen für gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben.
Die Debatte um Gendergerechtigkeit, Diversität und Inklusion (GDI) zeigt, dass es nicht allein um Gestaltung geht, sondern auch um Strukturen und Verfahren. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen betont in seinen Leitlinien, dass Gleichstellung in allen Planungsprozessen mitgedacht werden muss. Erst im Zusammenspiel entsteht eine inklusive Stadtentwicklung.
In der Praxis heißt das: Räume werden partizipativer entwickelt, wenn verschiedene Gruppen frühzeitig einbezogen werden. Wer Freiräume so plant, dass sie Vielfalt aufnehmen, trägt dazu bei, Resilienz und Lebensqualität langfristig zu stärken.
Der Appell ist klar: wer Stadt- und ländliche Räume für alle gestalten will, muss alle Stimmen hören. Eine Stadt, die vielfältige Perspektiven integriert, gewinnt an Qualität, Sicherheit und Lebendigkeit. Gendergerechte und feministische Planung sind kein „Extra", sondern Grundvoraussetzung für Zukunftsfähigkeit.

ZUR PERSON

Flavia Moroni
ist Landschaftsarchitektin und Projektmanagerin bei der Stiftung „Die Grüne Stadt", wo sie innovative Projekte zur Förderung nachhaltiger urbaner Entwicklung koordiniert. Mit ihrer breiten Expertise in der Stadtentwicklung möchte sie durch integrative Konzepte eine lebenswerte Zukunft gestalten. Seit 2019 unterstützt sie das Women-in-Landscape-Architecture-Netzwerk (WILA-Netzwerk) des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekt:innen Berlin-Brandenburg.

flavia.moroni@die-gruene-stadt.de

Informieren – Organisieren – Realisieren

Fachbücher, die Maßstäbe setzen

DR. BERNHARD SCHARF

Plants in Cities

Effects of Green Infrastructure on Urban Energy and Water Balance

1. Auflage 2024, 132 Seiten, 67 Abbildungen, 19 Tabellen, englisch, fester Einband

ISBN 978-3-87617-184-5

€ 86,–

PROF. MARTIN THIEME-HACK
PROF. DR. MARK VON WIETERSHEIM

Bauabwicklung für Landschaftsarchitekten

Abwicklung von Bauverträgen nach BGB und VOB

1. Auflage 2024, 216 Seiten, 5 Skizzen, 4 Formulare, 1 Checklisten, fester Einband

ISBN 978-3-87617-182-1

€ 76,–

UWE BIENERT

GALABAU WISSEN

Grundlagen vom Abstecken bis zum Zaunbau

1. Auflage 2024, um 550 Seiten, mehr als 600 Abbildungen, fester Einband

ISBN 978-3-87617-183-8

€ 86,–

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG,
Pf. 33 04 55, 14174 Berlin, Tel. 0 30/89 59 03-56, Fax 030/89 59 03-17, shop@patzerverlag.de

BESUCHEN SIE UNSEREN Shop patzerverlag.de